



Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557, Berlin

Betreff: Aufruf zu wirksamem Handeln angesichts der Krise im Iran und zur Unterstützung des nationalen Willens des iranischen Volkes 05.02.2026

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Friedrich Merz,

die Iranian Monarchist Medical Association, wenden uns als Teil der medizinischen und wissenschaftlichen Gemeinschaft Irans an Sie. Auf Grundlage unseres beruflichen Eides, Leben zu schützen, die Menschenwürde zu wahren und menschliches Leid zu mindern, erklären wir in dieser entscheidenden Phase des Jahres 2026 unsere tiefe Besorgnis und unseren entschiedenen Protest gegen die fortgesetzte systematische Unterdrückung des iranischen Volkes durch die Islamische Republik.

Was sich heute im Iran ereignet, ist weder eine rein innenpolitische Angelegenheit noch ein gewöhnlicher politischer Konflikt. Es handelt sich um eine umfassende Krise der Menschenrechte, der öffentlichen Gesundheit und der menschlichen Sicherheit, deren Auswirkungen längst über die Grenzen des Iran hinausreichen und auch die Sicherheit Europas und der Region beeinträchtigen.

Die organisierten Verbrechen dieses Regimes gegen die iranische Bevölkerung, darunter die gewaltsame Niederschlagung von Protesten und die Tötung von mehr als 35.000 iranischen Bürgerinnen und Bürgern sowie unschuldigen Demonstrierenden, Massenverhaftungen, Folter, Hinrichtungen und die Schaffung eines dauerhaften Klimas der Angst, treffen unmittelbar die körperliche und seelische Gesundheit von Millionen Menschen. Schweigen gegenüber dieser Realität ist aus humanitärer und ethischer Sicht nicht zu rechtfertigen.

Wir sind überzeugt, dass die Bundesrepublik Deutschland als ein zentraler Akteur in der Europäischen Union und als traditioneller Verteidiger der Menschenrechte eine historische Verantwortung trägt, über symbolische Stellungnahmen hinauszugehen und konkrete, wirksame Maßnahmen zu ergreifen.

Unsere zentralen Forderungen

1) Gezielte Maßnahmen gegen den Unterdrückungsapparat

Wir fordern koordinierte internationale Maßnahmen, um die Unterdrückungsstrukturen der Islamischen Republik, einschließlich der Institutionen, Organisationen und Netzwerke, die unmittelbar an gewaltsamer Repression beteiligt sind, wirksam zu schwächen und lahmzulegen. Zugleich erwarten wir konkrete und umsetzbare



Schutzmechanismen, um das Leben unbewaffneter Bürgerinnen und Bürger sowie zivilgesellschaftlicher Aktivisten vor organisierter Gewalt zu schützen.

2) Vollständige Unterbindung finanzieller Ressourcen

Wir fordern wirksame, umfassende und zielgerichtete Sanktionen gegen die finanziellen und bankwirtschaftlichen Ressourcen der Islamischen Republik, insbesondere gegen jene Strukturen, die nationale Vermögenswerte nicht für das Wohl der Bevölkerung, sondern zur Aufrechterhaltung der inneren Repression, zur Exportierung von Krisen und zur Unterstützung gewaltbereiter Netzwerke einsetzen.

3) Ausweisung sicherheitsnaher Akteure unter diplomatischer Deckung

Wir fordern die sofortige Ausweisung aller Akteure, die mit den Sicherheits und Nachrichtendiensten der Islamischen Republik verbunden sind und unter diplomatischer Deckung in Europa tätig sind, sofern ihre Rolle in Bedrohung, Einschüchterung oder in Plänen gegen Oppositionelle und Aktivisten erkennbar ist. Darüber hinaus erwarten wir, dass internationale rechtliche und gerichtliche Verfahren gegen Personen, die unmittelbar an Repression und schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen beteiligt sind, konsequent unterstützt und vorangetrieben werden.

4) Bereitschaft zur Anerkennung einer legitimen Übergangsregierung

Wir fordern, dass die Bundesregierung ihre politische und rechtliche Bereitschaft erklärt, eine legitime Übergangsregierung offiziell anzuerkennen, eine Übergangsstruktur, die den Weg vom derzeitigen Autoritarismus hin zu einem demokratischen, säkularen, stabilen und menschenrechtsbasierten System gewährleisten kann.

In diesem Zusammenhang betonen wir, dass ein breiter Teil der iranischen Bevölkerung im Inland sowie viele Iranerinnen und Iraner im Ausland Prinz Reza Pahlavi als legitimen Führer der Lion-and-Sun-Revolution und als Symbol nationaler Einheit auf dem Weg des Übergangs unterstützt. Sein Name wird in Versammlungen und Protestbewegungen im In- und Ausland als Ausdruck eines nationalen politischen Willens skandiert.

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Friedrich Merz,

wir betonen nachdrücklich, dass Frieden im Nahen Osten, Sicherheit in Europa und die Eindämmung grenzüberschreitender Bedrohungen untrennbar mit dem Ende der Herrschaft der Islamischen Republik und der Rückkehr des Iran in die internationale Gemeinschaft verbunden sind.

Das iranische Volk steht heute für Freiheit, Menschenwürde und eine bessere Zukunft ein. Wir erwarten, dass auch die Bundesregierung an der Seite des iranischen Volkes steht und ihre historische Rolle bei der Verteidigung der Menschenrechte und des nationalen Willens erfüllt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Iranian Monarchist Medical Association



Unterzeichnende (Offizielle Mitglieder der Iranian Monarchist Medical Association)

Dr. Omidreza Akrami

Dr. Afshin Noorani

Dr. Babak Chalousi

Dr. Babak Sina

Dr. Maliheh Roozbeh

Dr. Mitra Babak

Dr. Alireza Nouri

Dr. Aria Dorr Toloui

Dr. Reza Alami

Dr. Bahar Bahari

Dr. Bakhriyari

Dr. Arvin Chalousi

Dr. Leyla Jahed

Dr. Reza Karbar

Dr. Alireza Mataie

Dr. Saeid Ahmadi

Dr. Arad Saraj

Dr. Hosein Shokoh Amiri

Dr. Ali Shams

Dr. Farnoosh Tabatabaie

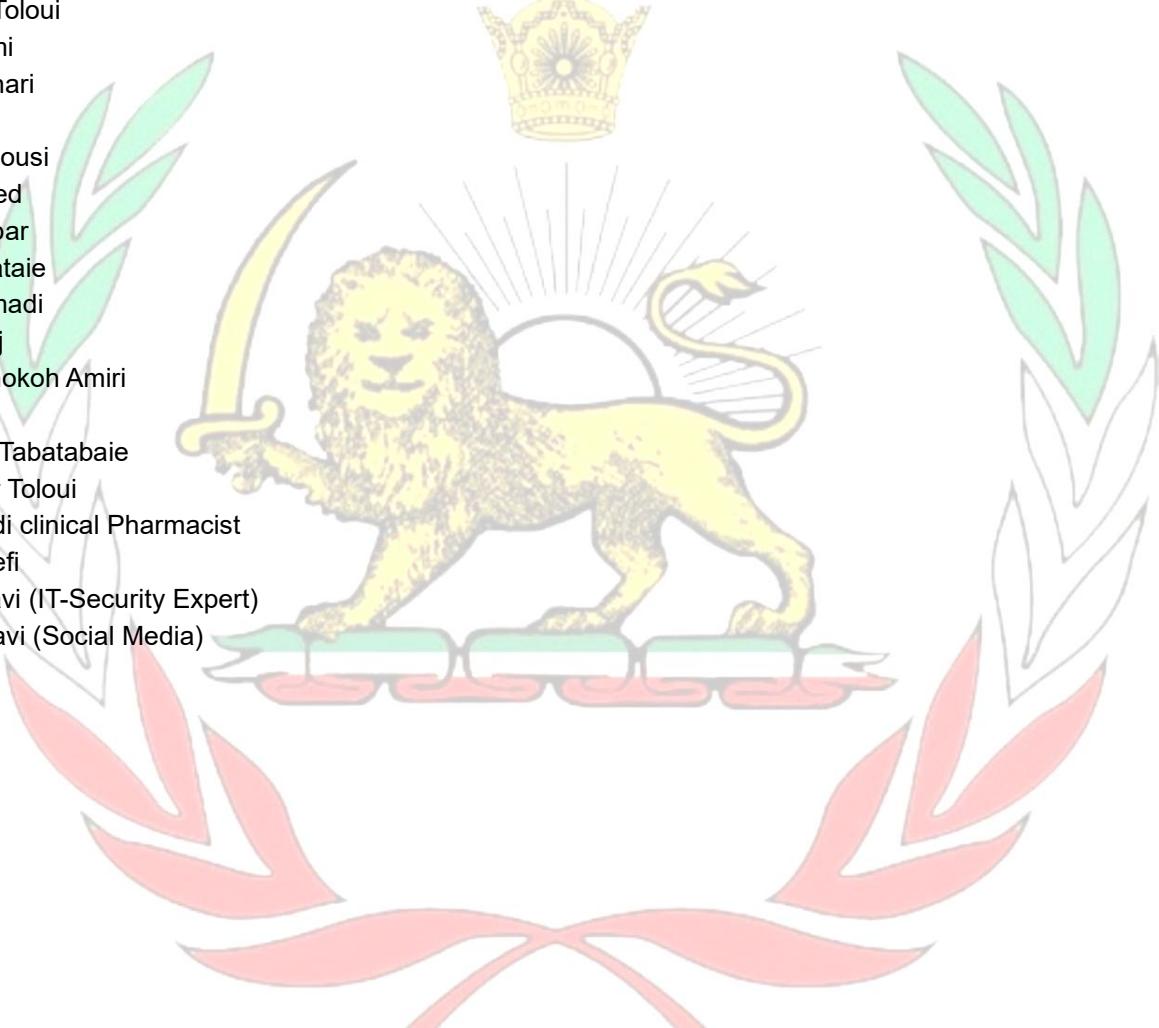
Dr. Reza Dorr Toloui

Assana Assadi clinical Pharmacist

Soheila Yousefi

Kiarash Manavi (IT-Security Expert)

Siavash Manavi (Social Media)



Iranian Monarchist Medical Association (IMMA)

Registration Number (Sweden): 0847-802550

Address: 9333 Memorial Drive, Suite #108, Houston, TX 77024, United States of America

E-Mail: info@imma.one | Website: www.imma.one